

## Programm

Do, 16.02.2023 Vernissage

17:30 Uhr Sektempfang, 18 Uhr Eröffnung

Es sprechen:



**Frank Bewig**

Bezirksstadtrat für Bildung, Kultur und Sport

**Barbara Wellner**

Vorstand SOLWODI Deutschland e.V.

**Roshan Heiler**

Komponentenleiterin der GIZ

**Gudrun Angelis**

Projektleitung SOLWODI

**Dr. Urte Evert**

Museumsleiterin Zitadelle Spandau

Musikalische Begleitung

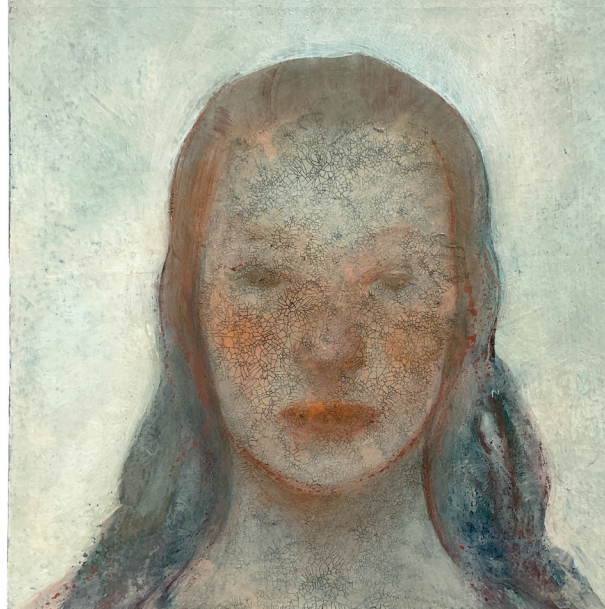
Mi, 19.04.2023 Finissage

ab 16 Uhr

Mi, 19.04.2023 Interdisziplinäres Fachforum

„Migration und Reintegration von Frauen in vulnerablen Kontexten“

Eine gesonderte Einladung ist online ab dem 13.03.2023 unter [www.solwodi.de](http://www.solwodi.de) abrufbar



„Donika“ von Sara Welponer

**Bastion Kronprinz**

Zitadelle Spandau

Am Juliusturm 64, 13599 Berlin

**Öffnungszeiten**

Fr-Mi 10-17 Uhr / Do 13-20 Uhr

**Eintrittspreise**

Erwachsene 4,50 €, Ermäßigt 2,50 €

**Weitere Informationen**

[www.zitadelle-berlin.de/ihr-besuch](http://www.zitadelle-berlin.de/ihr-besuch)

**Kontakt SOLWODI**

Telefon: 0151 – 420 402 12

Email: [antragswesen@solwodi.de](mailto:antragswesen@solwodi.de)

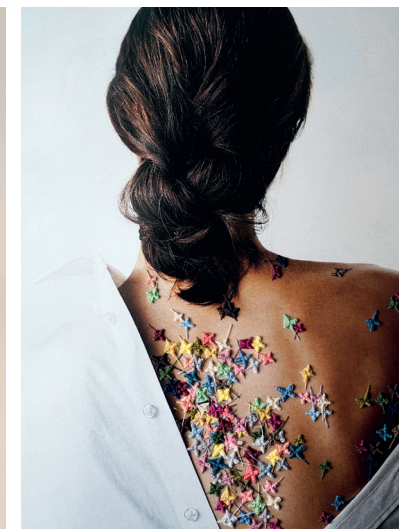
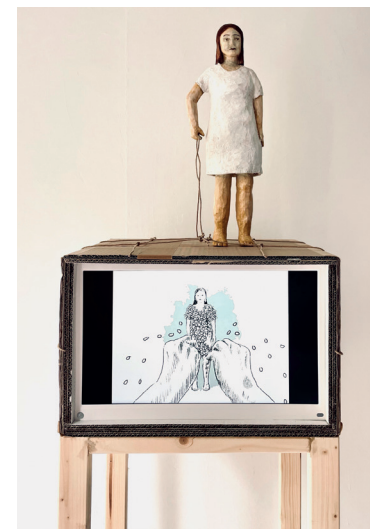


Das Projekt wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.



Bildnachweis Titel „Im Gepäck“ von Karen Bayer, „God's Eyes“ von Gabriele Irlé

 **SOLWODI**  
Solidarity with women in distress  
Solidarität mit Frauen in Not



„Rückkehr in Würde. Chancen für ein selbstbestimmtes Leben“

## Ausstellung

17.02. – 19.04.2023 | Vernissage 16.02.2023

In der Bastion Kronprinz auf der Zitadelle Spandau

Rückkehr in Würde.  
Chancen für ein selbstbestimmtes Leben | 30 Jahre  
SOLWODI-Rückkehr- und Reintegrationsprogramm



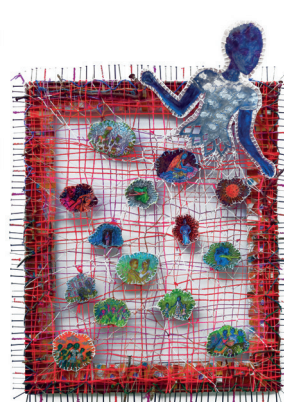
## „Rückkehr in Würde“

„Rückkehr in Würde“, unter diesem Motto startete 1992 das SOLWODI Programm für Frauen, die wieder in ihr Heimatland zurückkehren wollten.

30 Jahre sind vergangen, und wir blicken zurück. Politisch und gesellschaftlich hat sich für unsere Klientinnen wenig verändert. Noch immer sind sie es, die von Armut und Gewalt besonders betroffen sind. Aber noch immer sind es auch die Frauen, die mit einer schier unerschöpflichen Energie dafür sorgen, dass sie ihren Kindern eine bessere Zukunft bieten können.

### Unsere Klientinnen

23 Klientinnen haben uns erlaubt, ihren Rückkehrprozess in den letzten 10 Monaten zu begleiten und zu veröffentlichen. Aus diesen Rückmeldungen sind Collagen entstanden, die Einblick geben in den Neuanfang in ihrem Heimatland. Sie lassen uns teilhaben, an ihren Sorgen und Ängsten, aber auch an ihrem Stolz, auf das, was sie bereits geschaffen haben.



### Zur Kunst

37 Künstler\*innen nehmen an der Ausstellung teil. Sie haben sich mit Lebensläufen unserer Klientinnen auseinandergesetzt und diese in beeindruckende Kunstwerke umgesetzt. Als Medium haben sie dafür Malerei, Fotografie, Skulptur, Plastik, Collage und Installation genutzt.

### Die Künstler\*innen

Sevil Amini  
Nadine Arbeiter  
Karen Bayer  
Silke Bosbach  
Diana Ecker  
Katharina Erben u.  
Renée Kellner  
Dagmar Feuerstein  
Dorothea Fleiss  
Ingrid Freihold  
Barbara Freundlieb  
Marianna Gostner  
Michaela Hanemann  
Gabrielle Hattesen  
Bettina Hauke  
Patricia Hell  
Franziska Hofmann  
Gabriele Irlle  
Verena Kandler

Gaby Kutz  
Eva Lippert  
Elke Mank  
Stanislava Maryšková  
Birgit Rehfeldt  
Franziska Rutishauser  
Elena Schmidt  
Ellen Schneider-Stötzner  
Helga Schwalt-Scherer  
Judith Siedersberger  
Doris Sprengel  
Christiane Steitz  
Christian Trzaska  
Stéphanie Uhres  
Sabine Voigt  
Ekaterina Weiß  
Sara Welponer  
Betty Wirtz  
Anja Ziegler

### Politik und Gesellschaft

„Die Frau aus dem Katalog“, war in den 70er und 80er Jahren ein fester Begriff für Frauen die von Männern, meist mit Rückgaberecht, bestellt wurden. Vieles hat sich seither verändert, doch bis heute gibt es weltweit noch keine gleichgestellte Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern.

### SOLWODI

Der Verein wurde 1985 von Sr. Dr. Lea Ackermann in Kenia gegründet und kümmert sich seit 1987 auch in Deutschland um Migrantinnen, die von Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsheirat und anderen Formen von Gewalt betroffen sind. SOLWODI Mitarbeiterinnen setzen sich heute in 19 Fachberatungsstellen und 7 Schutzeinrichtungen bundesweit, individuell und bedarfsgerecht, für die Belange ihrer Klientinnen ein.

Bildnachweise (von links nach rechts)  
„Zusammen“ von Ekaterina Weiß  
„Changes“ von Eva Lippert  
„HOME SWEEP HOME“ von Betty Wirtz  
„Fariba“ von Franziska Hofmann